

Mitteilungsvorlage

Schließung Röntgenstadion: hier Beantwortung Anfrage RM Stamm

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Ausschuss für Sport und Freizeit	29.09.2026	Kenntnisnahme
1	Rat	08.10.2026	Kenntnisnahme

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Federführung

2.45.2 Sportstätten

Beteiligte Stellen

0.11 Personal und Organisation

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

keine

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten
entfällt

Produkt(e)

08.02.02 Sportstätten

Zeit- und Personalkostenaufwand

(Nur für die Beantwortung von Anfragen!)

Mitteilung der Verwaltung

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

Mit Schreiben vom 28.08.2026 hat RM Stamm um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen gebeten.

1. Welche konkreten Schäden und Sicherheitsmängel liegen im Röntgenstadion vor und aus welchen Gründen schließen diese einen Spiel- und Trainingsbetrieb vollständig aus?
2. Welche Maßnahmen wären erforderlich, um vorübergehend wieder einen Spiel- und Trainingsbetrieb im Röntgenstadion zu ermöglichen?
3. Mit welchen Kosten wären diese Maßnahmen verbunden?
4. Welche Möglichkeiten hat die Verwaltung geprüft, um den Spiel- und Trainingsbetrieb bis zur tatsächlichen Inanspruchnahme des Geländes aufrechtzuerhalten?

Vorweggeschickt muss zunächst festgehalten werden, dass die Stadt Remscheid, hier der Fachdienst Sport und Freizeit, neben dem Betrieb und der Pflege vollumfänglich für die Verkehrssicherung der übertragenen Sportstätten verantwortlich ist.

Zur Verkehrssicherung des Röntgen Stadions wurde bereits in 2021 bei einer ausführlichen Begehung mit einem Bauingenieur festgehalten, dass alleine die absolut notwendigsten Arbeiten zur Verkehrssicherung in einer Größenordnung von ca. 400.000 € zu veranschlagen sind. Auf die DS 16/1372 wird Bezug genommen.

Einige Arbeiten, wie auch seinerzeit festgehalten, konnten in Eigenregie durch den Fachdienst Sport und Freizeit realisiert werden (z.B. Pflastern des Eingangsbereiches u.a kleinere Gewerke). Andere Arbeiten, hier insbesondere die Versprünge in der Tribünenanlage (Pressetribüne) sowie die Aufbauten, Zaunarbeiten und Geländeanpassungen konnten nicht realisiert werden, weil die notwendigen Maßnahmen neben den arbeitsrechtlichen Vorschriften den Kostenrahmen deutlich überschritten hätten. Aus Gründen der Verhältnismäßigkeit wurde das nicht weiterverfolgt.

Die Fragen können daher wie folgt beantwortet werden:

Zu 1.

Die kostenintensivsten Schäden und Sicherheitsmängel liegen wie bereits in der DS 17/1320 beschrieben bei der Zuwegung auf den Platz, der Zaunanlage sowie die Zuwegung auf die Pressetribüne. Alleine diese Kosten wurden bereits in 2021 mit rund 205.000 € geschätzt und dürften angesichts der Preisentwicklung in den letzten Jahren deutlich über 350.000 € liegen.

Zu 2 und 3.

Die in 1. beschriebenen Maßnahmen müssten primär umgesetzt werden. Weitere Maßnahmen zur Verkehrssicherung müssten nochmal durch einen Fachplaner geprüft werden.

Zu 4.

Die beschriebenen Maßnahmen (Zuwegung Platz, Zaunanlage und Tribüne) sind angesichts der fortschreitenden maroden Bausubstanz unerlässlich. In Verantwortung um die Gefahren auf dem Gelände und die daraus resultierende Haftung für mögliche Personenschäden ist die Entscheidung alternativlos.

Hinweis zur Begründung:

Das Gelände im Röntgenstadion wurde in den letzten Jahren lediglich durch die 1. Mannschaft des FC Remscheid und der Lennep Turner Gemeinde (LTG) genutzt. Für beide Vereine konnten in Absprache gute Alternativlösungen gefunden werden.

Freizeitsportler:innen haben das Gelände nur noch selten genutzt, einzelne Jugendliche haben den Bolzplatz im oberen Teil des Geländes gelegentlich genutzt, konnten aber seit der Schließung auf Alternativen am Hackenberg und ins Bachtal Lennep beraten werden.

Einige leichtathletische Zusatzangebote werden aktuell durch den Fachdienst Sport und Freizeit an der Sportanlage Hackenberg realisiert.

Zusätzlich plant der Fachdienst Sport und Freizeit in Kooperation mit den TBR eine Erweiterung der Sportangebote im Hinblick auf mögliche Calisthenics- und Kraftsportmöglichkeiten am Hackenberg und auch in der Bachtalrunde. Diese Planungen korrespondieren auch mit der Anfrage der SPD Fraktion vom 27.05.2026 zu am Hackenberg (DS 17/1143). Zusätzlich werden auch temporäre Sport- und Bewegungsangebote geprüft.

Die Vorstellung der Planungen erfolgt voraussichtlich in den Sitzungen des Ausschusses für Sport und Freizeit am 01.12.2026 und in der Sitzung der Bezirksvertretung Lennep am 25.11.2026.

In Vertretung

Neuhaus
Beigeordneter

Wolf
Oberbürgermeister